

Jahresbericht 2007



Unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Dank zweier Sonderausstellungen und dem Kunstprojekt „För Hitz ond Brand“ konnte das Museum Herisau 2007 einen Besucherrekord verzeichnen. Einen weiteren Meilenstein bildete der Einbezug eines ausgewiesenen Museumspädagogen.

Sonderausstellung „einfach und schön – Heimatstil“

Von April bis Juli war die Ausstellung zum Schweizerischen Heimatstil zu Gast im Museum Herisau. Der Begriff Heimatstil bezeichnet die Reformarchitektur der Zeit von 1896 bis 1914, die Teil einer umfassenden Erneuerungsbewegung war. Zustande kam die um regionale Bezüge und Beiträge angereicherte Architekturausstellung des Schweizer Heimatschutzes dank guter Zusammenarbeit mit dem Heimatschutz Appenzell A.Rh. und der kantonalen Denkmalpflege. Den Kern bildete eine Wanderausstellung des Schweizer Heimatschutzes, die von Dr. Moritz Flury und Thomas Fuchs um regionale Themen erweitert wurde. Die Fotowand führte die starke Präsenz des Heimatstils in Appenzell Ausserrhoden im frühen 20. Jahrhundert eindrücklich vor Augen.

Auf die gut besuchte Vernissage vom 28. April folgten zwei Rundgänge in Herisau (31. Mai) und Teufen (7. Juni) sowie Führungen durch das Regierungsgebäude (1914) und das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau (1908). Leider nur mässigen Anklang fand der hervorragende Vortrag „Heimatstil in der Schweiz“ von Dr. Elisabeth Crettaz-Stürzel, Autorin des gleichnamigen Standardwerks.

„För Hitz ond Brand“

Im Rahmen des Projektes „För Hitz ond Brand“ – Zeitgenössische Kunst in Appenzeller Museen bot das Museum vom 19. Mai bis zum 9. September drei Kunstschaaffenden Gastrecht. Neben der Videokünstlerin Aleksandra Signer waren Rolf Graf und Norbert Möslang gleich mit mehreren Installationen präsent. Ihre Werke setzten überraschende Akzente. Rolf Graf und Nobert Möslang stellten

durch ihre Interventionen ungewohnte Bezüge her. Das von den Medien sehr gut aufgenommene Projekt und die während der Ausstellungsdauer markant erweiterten Öffnungszeiten führten zahlreiche Kunstinteressierte und Neugierige in unser Museum. Am 8. Juli und 26. August richteten Ursula Badrutt und Vera Marke spezielle Führungen aus; die Finissage von „För Hitz ond Brand“ fand am 9. September im Museum Herisau statt. Dank des Ankaufs des visuell-mobilen Werkes „bobs music“ von Norbert Möslang, das mit einem Objekt aus unserer Museumssammlung arbeitet, lebt „För Hitz ond Brand“ im Museum Herisau weiter.

Sonderausstellung „Besucht das Appenzellerland“ – Tourismusplakate im Wandel der Zeit

Als zweite Sonderausstellung realisierte Konservator Thomas Fuchs eine eindrückliche Gesamtschau über das Plakatschaffen für den Appenzeller Tourismus seit den Anfängen. Vom 23. August bis 30. Dezember 2008 waren dank des Entgegenkommens zahlreicher Leihgeber (Appenzeller Bahnen, Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, Museum für Gestaltung Zürich etc.) gut 100 Plakate aus der Zeit zwischen etwa 1870 und 2007 zu bestaunen. Ob der Kleinheit des Appenzellerlandes erstaunten Fülle, Vielfalt und Qualität dieser gedruckten Werbeträger. Viele Werke tragen die Handschrift namhafter Künstler wie Melchior Annen, Otto Baumberger, Hans Erni oder Ernst Emil Schlatter. Mit richtungweisenden Werkbeispielen vertreten waren auch Grafiker aus der engeren Region, so Walther Ehrbar, Jakob Josef Steiger, Kurt Büchel oder Marcel Fässler. Gestalter des Plakates von 1937 auf dem Titelblatt unseres Jahresberichts war Walter Ehrbar, Teufen.

An der gut besuchten Vernissage war unter Leitung von VAT-Präsidentin Regina Dörig-Kramis das gesamte Team von Appenzellerland Tourismus AR anwesend. Sechs öffentliche Führungen boten Laien und Fachleuten Gelegenheit zur Vertiefung. Die Ausstellung hat einen faszinierenden Aspekt der appenzellischen Tourismusgeschichte beleuchtet, deren weitere Erforschung zu wünschen ist.

Nachstehenden Personen und Institutionen danken wir für die Überlassung von Leihgaben für unsere Sonderausstellungen: Denkmalpflege Appenzell A.Rh.; Heimatschutz Appenzell A.Rh.; Schweizer Heimatschutz; Peter Leibundgut, Herisau; Staatsarchiv St.Gallen; Gemeinde Herisau; Norbert Möslang, St.Gallen; Aleksandra Signer, St.Gallen; Rolf Graf, Berlin; Museum Appenzell; SBB Historic, Bern; Museum für Gestaltung, Zürich; Schweizerische Nationalbibliothek, Bern; Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh., Trogen; Appenzeller Bahnen; Ortskundliche Sammlung der Gemeinde Teufen; Gemeinde Walzenhausen; SäntisPrint AG, Urnäsch; Peter Sonderegger, Heiden; Ski-Club Heiden; Paul Knill, Herisau.

Museumsfest vom 1. September

Familien und Kinder standen im Zentrum des Museumsfestes. Es begann mit einem Brunch in der Chäshalle. Als „Aufhänger“ dienten ausgewählte Gegenstände und ihre Geschichte(n). Dazu gehörten eine Fotografie des Veloklubs Herisau, der Hexenfänger oder die Erstausgabe eines Textes von Robert Walser. Der Anlass war gut besucht und fand ein sympathisches Presseecho.

Museumspädagogik und Werkstattangebote

Dank des durch die Stiftung für Appenzellische Volkskunde vermittelten Legates Victor Bohren sel. konnte der Vereinsvorstand im Sinne eines Pilotprojektes ein museumspädagogisches Grundangebot schaffen. Im Rahmen eines kleinen Teilzeitpensums ist Primarlehrer Andreas Stucki, der sich an der Fachhochschule Luzern die entsprechende Qualifikation erworben hat, vorerst für ein Jahr (August 2007 bis Juli 2008) als Museumspädagoge tätig. In Zusammenarbeit mit Konservator Thomas Fuchs entwickelte er als erstes das Werkstattangebot „Ritter und Burgen“. Auf das Museumsfest hin entstand ein Museumsrundgang für Kinder. Mit Blick auf den kantonalen Volksschul-Lehrplan und das neue Heimatkundebuch „Leben im Appenzellerland“ sind weitere

Werkstatt-Angebote in Vorbereitung. Wir bemühen uns, dass die Museumspädagogik zukünftig noch besser in die Ausserrhodische Bildungslandschaft integriert werden kann.

Medienpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die mediale Präsenz markant verbessert. Gute Aufnahme fanden die von Thomas Fuchs eingebrachten Beiträge in Appenzeller Zeitung und St. Galler Tagblatt zum Thema „Historische Werbeplakate“. Allzu wenig Echo lösten vereinsintern die zwei Infobriefe aus. Dagegen haben die Inserate in der Kulturbroschüre von Tourismus Appenzellerland sowie im Appenzeller Magazin zu einer stärkeren Wahrnehmung beigetragen. Viel positive Publizität bescherte zudem die Kunstaktion „För Hitz ond Brand“, an der sich alle Museen beider Appenzell beteiligten. Ferner wurde ein verbesserter Internet-Auftritt und ein Museumsprospekt in die Wege geleitet.

Sammlung des Museums Herisau

Die kulturhistorische Sammlung zu Appenzell Ausserrhoden konnte dank vieler Schenkungen und einiger gezielter Ankäufe markant erweitert werden:

Schenkungen:

- Jugendstil-Buffer, gefertigt vom Herisauer Schreinermeister Zürcher, um 1915
- Spuelrusti, frühes 20. Jh.
- 2 Bücher mit Stickereimustern, um 1866
- Rezeptsammlung von Laienarzt Johannes Fitzi, Urnäsch, 1800
- Aktien von Appenzeller-Bahn, Rorschach-Heiden-Bergbahn und Appenzeller Bahnen
- Plattstich-Webstuhl, zerlegt, frühes 20. Jh.
- Prospekte Scheer-Traktoren und -Motormäher, Herisau, 1952
- Damenunterwäsche, 19. Jh.
- Plattenspieler "Dulceola Portable", um 1925, inkl. div. Schallplatten und Ersatznadeln

- Schmalfilm-Projektor "Paillard Bolex", 1946
- Rechenmaschine, Mitte 20. Jh.
- Spielzeug-Nähmaschine, frühes 20. Jh.
- Div. Eisenbahn- und Tourismusplakate Appenzellerland, 20. Jh.
- Div. Osterschriften, spätes 18./frühes 19. Jh.
- Zuckerstock der Raffinerie Aarberg, um 1930
- 1 Paar Holzski mit Metallmarke "Alb. Bannwart, Walzenhausen"
- 1 Stossschlitten, frühes 20. Jh.
- hölzerne Nähschachtel mit Nadeln
- geflochtener Wäschekorb
- grosse Schöpfkelle und Schöpfsieb
- Stickerei- und Spitzenmuster
- Kinderkleidchen
- Leinenstoffe & Tücher mit Stickerei- und Klöppelzier
- Vaginalspritze zur Empfängnisverhütung
- Kinderspiele
- Set mit geeichten Waage-Gewichten Kanton AR, 1866
- Album mit Postkarten, um 1920
- Pappbecher/Sonnendächli "trinkt Walzehuser Getränke", um 1985
- Stofftüchlein zur Eröffnung der Umfahrungsstrasse Teufen, 1973
- 6-teiliges Set mit silbernen Messern, Gravur "SCHLAEPFER"
- Frivolitäten (Schifflistickerei), Musterbuch/Schiffli, um 1930
- Album mit Lebensmittelmarken, 2. Weltkrieg
- Benzin-Kochapparat, um 1930
- Leinensack mit Holz-Wäscheklammern, um 1930
- 2 Bügeleisen, 19. Jh.
- 1 Wäsche-Stössel, um 1930
- 2 selbstgefertigte Damen-Handtäschchen, um 1920
- Milch-Marken "Molkerei Krönli O. Rüeeggger Herisau", um 1930
- Ehrendiplom Hydranten-Kompagnie Herisau, 1914
- Schulfotos und Inspektionsberichte aus Nachlass von Lehrer Jakob Tobler, Walzenhausen und Herisau, ca. 1907 – 1930

*Donatorinnen und Donatoren – Das Museum Herisau dankt:
Appenzeller Bahnen, Gemeinden Herisau, Schwellbrunn und Walzenhausen; Verband Appenzellerland Tourismus; Frau Alder, Herisau; Agatha Bortolin, Herisau; Frau Diem, Herisau; Elisabeth Etter, Herisau; Lily Frischknecht, Herisau; Thomas Fuchs, Herisau; Werner Hanselmann, Herisau; Heilbad Unterrechstein, Grub AR; Alfred Jäger, Teufen; Firma Kündig-Styger, Stein AR; Martha Preisig, Herisau; Annelies Reutimann Fritz, Elgg; Magda Rohner, Herisau; Alfred Schefer, Wald AR; Hans Sturzenegger-Suhner, Brugg; Illa Tanner, Herisau.*

Ankäufe:

Edison-Phonograph, ca. 1903, inkl. 3 Zylindern mit Musikstücken; Werbeplakat für die 5. Kant. Appenzellische Gewerbeausstellung in Teufen, 1937; bobs_music, von Norbert Möslang, 2007; Stich „Gais – Cures de petit lait“, spätes 18. Jh.; Osterschrift von Katharina Schläpfer, 1796; Emailschild "Färberei u. Chem. Waschanstalt Saum-Herisau", um 1930.

Leihgaben:

Nachfolgende Stellen erhielten Leihgaben aus der Sammlung:

- Appenzeller Volkskundemuseum, Stein AR
- Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh., Trogen
- Daniel Bühler, Schwellbrunn
- Verlag Appenzeller Hefte, Publikation „Fabrication“
- Karl Wyssen, Instrumentenbauer, Brig
- Herisauer Bühne, Herisau

Restaurierungen:

Im Sinne der Beständeerhaltung wurden nachfolgende Objekte fachgemäss restauriert. Die Wappenscheiben werden im Festsaal platziert; das historische Abspiegelgerät gehört zum Musikzimmer.

- Glasscheibe mit den Wappen der beiden Ausserrhoder Landesstatthalter Ulrich Schläpfer und Ulrich Dietzi, 1642.
- Wappenscheibe des Landes Appenzell, 1606.
- Abspiegelgerät für Metallscheibenplatten, um 1896.

Statistik / Vom Museum Herisau betreute Gäste

Museum Herisau	1824
Aussenstelle „Altes Rathaus“ Schwänberg	1729
Total Museum + Schwänberg	3553
Exkursionen zu Sonderausstellung im Museum	60
Führungen Kulturpfad und Dorf Herisau	301
Sonstige Führungen ausserhalb Museum	71
Total Führungen ausserhalb Museum Herisau	432
Gesamttotal Saison 2007	3985

Kulturspur Appenzellerland

Am 17. März fand die offizielle Eröffnung des kantonsquerenden Wanderweges „Kulturspur Appenzellerland“ statt. Am 1. April 2007 besuchten knapp 100 Personen der VAW-Eröffnungswanderung die Ausstellung im „Alten Rathaus“ Schwänberg. Auch die öffentliche von Peter Witschi und Thomas Fuchs geleitete Führung vom „Schwarzen Haus“ am Glattbach bis zum „Walserhaus“ am Platz vom 14. Juli fand ein erfreuliches Echo. Im Zentrum des kulturhistorischen Spaziergangs standen drei Persönlichkeiten: Stoffdrucker Daniel Merz, Buchdrucker Friedrich Egli und Kaufmann Johannes Walser.

Kooperationen

Seit Gründung ist das Museum Herisau Mitglied des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS). Es gehört zudem dem Verein Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V. an. Aktiv beteiligt sich der Konservator im Rahmen der Vereinigung „Museen im Appenzellerland“, die am 8. November 2007 ihr 12. Treffen bei uns abhielt.

Mitglieder, Hauptversammlung und Vorstand

Per Ende Jahr zählte der Verein etwas weniger als 400 Mitglieder. Wir danken allen, die uns schon über lange Zeit die Treue halten und allen, die neu hinzukommen sind. Ein herzliches Dankeschön auch für die Ausrichtung der erhöhten Mitgliederbeiträge und die ergänzenden Spenden.

Die Hauptversammlung fand am 22. März 2007 statt. Sie genehmigte die mit einem Reinverlust von Fr. 208.14 abschliessende Jahresrechnung und nahm Kenntnis von den für 2007 geplanten Aktivitäten.

Unter dem Traktandum Wahlen wurden die bisherigen neun Mitglieder mit Präsident Dr. Peter Witschi, Aktuarin Barbara Auer und Kassier Ueli Styger bestätigt. Ferner gehören dem Vorstand an: Werner Hanselmann, Paul Knill, Michael Kunz, Hansruedi Michel, Corinna Rothe, Jakob Solenthaler. Die Rechnungskontrolle besorgen weiterhin Peter Kläger und Rolf Bartholet.

Im Anschluss referierte Frau lic. phil. Nathalie Büsser zum Thema „Landbücher und frühe Rechtsetzung im Appenzellerland“. Im Zentrum Ihres gekonnt vorgetragenen Werkstattberichtes standen die ältesten Landbücher beider Appenzell (1409/1585/1623), die im Original zu bestaunen waren. Die Mitarbeiterin der schweizerischen Rechtsquellenstiftung gab Einblick in ihre faszinierende Editions-tätigkeit.

Die Vorstandsmitglieder wurden im Kalenderjahr 2007 mit sechs abendfüllenden Sitzungen beansprucht. Alle investierten zusätzliche Freizeitstunden in den Museumsbetrieb. Als aktive Behördenvertreterin mit dabei ist Frau Gemeinderätin und Kantonsrätin Ursula Rüttsche. Mit beratender Stimme nahm jeweils auch Konservator Thomas Fuchs an den Vorstandssitzungen teil. Schwerpunkte bildeten die Themen Jahresbudget, Leistungsvereinbarung, Ausstellungsplanung 2009-2010, Museumspädagogik, Sammlungskonzept, Sonderausstellungen 2007/08 und Erscheinungsbild.

Jahresrechnung 2007

Ein Dankeschön gilt auch für 2007 der Gemeinde Herisau und allen Stiftungen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Der grösste Dank geht an den Kanton Appenzell Ausserrhoden. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit dem Departement Inneres und Kultur gingen 69'000 CHF als Betriebsbeitrag ein. Im sonstigen Aufwand haben wir vorgesehene, aber noch nicht realisierte Investitionen wie Medienraum und Museumsprospekt eingestellt. Das ordentliche Kapital wird neu 101'918.17 CHF betragen, der Fonds Umgestaltung Museum neu 41'425.85 CHF – diesem werden gemäss früherem Beschluss der Mitgliederversammlung max. 80'000 CHF an Eigenleistungen aus dem ordentlichen Kapital nach Bedarf zugeschlagen.

Bilanz

Kasse, Bankguthaben	55'700.43	
Festgelder	245'000.00	
Wertschriften	107'277.60	
Verrechnungssteuerguthaben / Debitoren	1'625.85	
Transitorische Aktiven	1'920.20	
Museumsinventar	1.00	
Fonds Umgestaltung Museum	41'425.85	
Fonds Robert Walser	1'116.00	
Robert Walser Sommer 2009	18'250.00	
Strassenbezeichnungen	4'373.75	
Ausstellung O.+H. Rorschach	33'712.01	
Publikation O.+H. Rorschach	25'000.00	
PK-Beiträge	-0.12	
Transitorische Passiven	32'269.20	
Ordentliches Kapital	101'918.17	
Reservefonds	164'573.95	
REINVERLUST	11'113.73	
Total	422'638.81	422'638.81

Betriebsrechnung 2007

Sammlung, Unterhalt, Erwerb	144'315.15	
Dauerausstellung	3'705.40	
Schwänbergstiftung	240.00	
Sonderausstellungen	20'614.70	
Dauerausstellung Robert Walser	224.00	
Saläre, Sozialleistungen	44'744.79	
Betreuung/Aufsicht	7'900.00	
Versicherungen/Inventarisierung/Alarm	6'194.20	
Adventskalender / Bücher	683.00	
Küche	64.60	
Vorstand / Ausbildung	1'230.90	
Kurator	1'445.55	
Verbandsbeiträge, Porti, Spesen	2'338.36	
Aktivitäten/Werbung	2'989.85	
Sonstiger Aufwand	17'361.29	
Kosten Umbau	1'824.65	
Eintrittsgelder		2'603.20
Spenden / diverses		303.35
Zinsertrag		6'478.86
Führungen		925.00
Mitgliederbeiträge		10'110.00
Verkauf Bücher, Karten		1'319.00
Veranstaltungen		408.60
Beiträge Umbau		
Beiträge Fonds Sonderausstellungen		20'614.70
öffentliche Hand		72'000.00
REINVERLUST		11'113.73
Total	125'876.44	125'876.44

Einladung zur Hauptversammlung des Historischen Vereins Herisau und Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Vereinsmitglieder

Der Vereinsvorstand lädt Sie herzlich zur Hauptversammlung 2008 ein. Sie findet statt am:

Montag, 31. März 2008, 19.30 Uhr
im Museum Herisau (bei ref. Kirche)

Traktanden:

Begrüssung
Protokoll der Hauptversammlung 2007
Jahresbericht 2007
Rechnung 2007 und Revisorenbericht
Wahlen
Festsetzung des Mitgliederbeitrags
Vorschau 2008/09
Diverses und Umfrage

Appenzeller Namenforschung – Vortrag von Dr. Eugen Nyffenegger

Das Appenzellerland zeichnet sich aus durch einen reichen Bestand an Flur- und Siedlungsnamen. Die Ortsnamen sind eine wichtige Quelle für die Siedlungs-, Kultur- und Sprachgeschichte der Region zwischen Säntis und Bodensee. Während Jahrzehnten hat Professor Dr. Stefan Sonderegger, Herisau, das kulturgeschichtliche Erbe appenzellischer Ortsnamen dokumentiert und erforscht. Dieser grosse Fundus soll der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der Referent, Dr. Eugen Nyffenegger, ist Herausgeber des Thurgauer Namenbuches und Leiter des neuen Appenzeller Projektes. Der öffentliche Vortrag beginnt um 20'15 Uhr.